



# Potentialanalyse

## „Active Alumni“ für die Arbeit mit Rückkehrer:innen internationaler Austauschmaßnahmen und Freiwilligendienstprogramme

### Rahmendaten

- Projektziel: Erprobung der Active Citizen Methode mit Alumni von internationalen Jugendaustauschmaßnahmen und Freiwilligendiensten (IJAuFD) und Trägerorganisationen (TO).
- Methode vom British Council entwickelt und von transfer e. V. um Design Thinking Ansätze ergänzt.
- Konzipiert als Lernreise in mehrtägigen Workshops, in welchen sich Alumni mit ihrer Identität auseinandersetzen, Dialogfähigkeit entwickeln und Handlungsbedarfe in ihren „Communities“ zu identifizieren lernen. Dadurch werden sie in die Lage versetzt, Engagementideen für eine weltoffene und diskriminierungsfreie Gesellschaft (weiter) zu entwickeln und zu realisieren (siehe [Hauptbericht](#)).
- Die Potentialanalyse untersucht Stärken und Schwächen des Ansatzes und entwickelt Empfehlungen zur Integration der Methode in die Arbeit mit IJAuFD-Teilnehmenden und Rückkehrer:innen.

### Zentrale Potentiale der Methode

- **Kombinierter Lernzyklus** aus Selbstreflexion, Biographiearbeit, sozialen Kompetenzen, Gesellschaftskritik und Handlungsfähigkeit. **Beziehungsarbeit und Förderung von Dialogfähigkeit** unterscheiden die Methode von anderen Ansätzen (bspw. Globales Lernen) bzw. könnten diese ergänzen.
- Sensibilisierung für **Ungerechtigkeit im lokalen und globalen Kontext** in Verbindung mit der eigenen Rolle und dem eigenen Handeln.
- Design Thinking Ansatz ist ergebnisoffen und **führt zu reflektierten und fundierten Projektideen**.
- Für **diverse Zielgruppen anwendbar** durch Flexibilität, Methodenvielfalt und modularen Aufbau.
- Auch **Online-Umsetzung bietet Chancen** im Kontext von digitalen und hybriden Bildungsformaten.



## Anschlussfähigkeit an deutsche IJAuFD

## Empfehlungen

- Methode lässt sich im Rahmen der Rückkehrarbeit **als Gesamtpaket konzipieren** zur Förderung des gesellschaftlichen Engagements oder des Engagements innerhalb der TO.
- Sie **kann in die pädagogische Begleitung der gesamten Maßnahme integriert** werden. Insbesondere bei intern. FWD sind Selbstreflexion, Auseinandersetzung mit Diskriminierung und globaler Ungerechtigkeit sowieso in der Begleitung Thema. Auch für das Engagement in der Einsatzstelle sind die Module hilfreich (Analyse der lokalen Community, Reflektion eigener Rolle und Potentials).
- **Anwendung einzelner Module:** Die Module der kombinierten Lernreise bauen zwar aufeinander auf, TO können aber auch einzelne Elemente übernehmen und ihre bestehenden Konzepte vor dem Hintergrund des Anliegens und der [Methodensammlung](#) von Active Citizen reflektieren.
- TO sollten prüfen, wie die **Integration der Methode in ihre bestehende Begleitkonzepte** aussehen kann. Das Active Alumni Projekt hat gezeigt, die Methode ist anschlussfähig an bestehende Konzepte und bietet eine ganzheitliche Herangehensweise mit innovativen Verknüpfungen, die zahlreiche Potentiale für das Feld und die Weiterentwicklung der pädagogischen Begleitung bietet.
- TO und ihre Verbände sollten prüfen, für welche Zielgruppe sie (gemeinsam) eine **Active Citizen Workshopreihe als Rückkehrangebot konzipieren** könnten.
- Die **Methode sollte auf Basis** der hier vorgelegten **Potentialanalyse weiterentwickelt** werden. Dazu gehört: Überprüfung der Sprache auf Inklusion, Entwicklung eines fünften Moduls zum Follow-Up, Entwicklung eines Leitfadens für die (digitale) Umsetzung der Methode.
- transfer e. V. sollte eine **Fortbildung für TO und Trainer:innen** zu der Methode und zum Design Thinking anbieten.